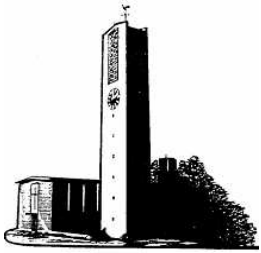
3/2014



Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde
Limburgerhof

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Kirche bewegen …

… im Presbyterium

Neu gestalten, neu sehen, neu orientieren	S. 3 – 4, 24
Es sind noch Stühle frei	S. 6
Presbyterinnen u. Presbyter, die ihren Platz gefunden haben	S. 5, 7, 10, 12

… mit neuer Orgel und neuen Ideen

Wir feiern die neue Orgel: Kirche mit allen Sinnen	S. 8 - 9
Literatur-Gottesdienst	S. 11

… für andere da sein

Asylsuchende in Limburgerhof	S. 13 - 14
Börse für Haushaltshilfen	S. 16 – 17
Heitere Geburtstagstafel	S. 18 – 19

… einander begegnen

Kooperationsvertrag mit den Nachbargemeinden	S. 20 - 21
Gottesdienste und andere Termine	S. 22

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof

Redaktion: Renate Julius, Christa Kaiser, Martina Kompa, Christine Lang, Dr. Peter Schwenn
Gestaltung: Renate Julius
Unsere Konten:
Protestantisches Verwaltungsamt Speyer, Kto. Nr. 240 500 405 bei der Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10, IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05, BIC: LUHSDE6AXXX, Verwendungszweck: Limburgerhof
Prot. Gemeindebauverein, Kto. Nr. 24 62 62 1 bei der VR-Bank Rhein-Neckar eG, BLZ 670 900 00, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21, BIC GENODE61MA2
Hinweis: Dieser Gemeindebrief ist auf **Recycling-Papier** gedruckt.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (wenn nicht anders angegeben)
Aktuelle Hinweise finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de

Kirche bewegen

Das ist das Motto der Presbyteriumswahlen am 1. Advent. Auf den Plakaten, die Menschen zur Mitarbeit im Leitungsgremium der Kirchengemeinde anregen wollen, ist auf pfiffige Weise anschaulich gemacht, was das heißen kann.

Das erste Motiv „Wir gestalten mit“ zeigt zwei Aktive, die angefangen haben, eine Kirchenbank bunt anzustreichen. Da bekommt das traditionelle Inventar gleich eine neue Ausstrahlung. Sicher würde das – tatsächlich in die Tat umgesetzt – den einen oder anderen, der am Vertrauten hängt, irritieren. Das passiert auch gelegentlich, wenn man in der Gestaltung von Gottesdiensten oder in Projekten der Gemeindearbeit einmal neue Wege geht. Bei aller Kritik, die das einbringen kann – meistens geht zumindest ein Impuls davon aus, der Menschen auf neue Weise miteinander ins Gespräch bringt und neue Sichtweisen und Wege eröffnet.

Darum geht es auch bei dem Plakatmotiv „Wir verändern mit“. Da sitzen zwei jüngere Menschen quasi kopfüber auf der Kirchenbank. Eine etwas waghalsige und sicher nicht bequeme Position. Das kann auch eine Aufgabe des Presbyteriums sein – einmal die Perspektive wechseln, Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten und dann vielleicht auch einmal etwas überraschend Anderes wagen.

Das dritte Motiv heißt schlicht „Ich bin dabei“. Da hat einer die Kirchenbank auf die Sackkarre geladen. Das sieht nach Umzug oder zumindest nach Umräumen aus. Bei allem, was in einer Kirchengemeinde an Umbrüchen, an Neuem, an Bewegung geschieht, braucht es Menschen, die einfach da sind und mit anpacken, die helfen, die geplanten Aktionen in die Tat umzusetzen.

Auf ganz unterschiedliche Weise also kann man dazu beitragen, dass Kirche in Bewegung bleibt, sich verändert und den immer wieder neu zu begreifenden Aufgaben gerecht wird.

Presbyterinnen und Presbyter beraten, gestalten und verantworten den Weg der Kirchengemeinde zusammen mit den Pfarrern. Alle Gemeindeglieder sind dazu eingeladen, diesen Weg bewusst und aktiv mitzugehen – indem sie ihre Anregungen und Ideen einbringen, sich in bestimmten Arbeitsfeldern einsetzen und den Verantwortlichen Rückmeldung geben, was gut ist und was besser werden kann.

Nur so bleibt Kirche in Bewegung – indem wir zuerst miteinander im Gespräch bleiben und nach den jeweils richtigen, neuen Wegen suchen. Dabei sollen lang gepflegte Traditionen erhalten bleiben (die Kirchenbank ist in allen Plakatmotiven nicht zu übersehen), aber sie dürfen neu entdeckt, neu interpretiert und neu gestaltet werden.

Lassen Sie sich einladen, diesen Weg mitzugehen, damit unsere Kirche in Bewegung – und damit lebendig! – bleibt.

Ihre Martina Kompa

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Dr. Hansjörg Fritsch: Schöpfung bewahren

Es sind noch Stühle frei!

Am 1. Advent wählen wir unser Presbyterium neu: 11 Männer und Frauen, die zusammen mit den Pfarrern Verantwortung für die Kirchengemeinde übernehmen. Dazu kommen weitere 11 Ersatzleute, die sich in den Beratungen mit einbringen und bei Bedarf nachrücken.

9 Mitglieder des jetzt amtierenden Presbyteriums wollen weiterhin dabei sein. Im letzten Gemeindebrief haben sich die ersten vorgestellt - zusammen mit einem Stuhl, der einen Aspekt ihres Engagements darstellt, mit Accessoires, die beispielhaft ihre Arbeit widerspiegeln und mit einem Motto, das ihren Einsatz auf den Punkt bringt. In diesem Gemeindebrief folgen die weiteren.

Nun suchen wir weitere Kandidaten: Menschen, die in den kommenden sechs Jahren über die Mitarbeit im Presbyterium ihren Platz in unserer Kirchengemeinde finden wollen. Wir sind gespannt, wer in unserer Mitte Platz nimmt – auf Stühlen, die frei geworden sind, oder auf Stühlen, die zuletzt gar nicht besetzt waren. Es geht darum, wichtige Aufgaben weiterzuführen und neue Impulse einzubringen – damit es keinen Stillstand gibt im Leben unserer Gemeinde.
Ganz nach dem Wahl-Motto: Kirche bewegen.

Bis zum 8. Oktober können Wahlvorschläge eingebracht werden. Falls Sie jemanden vorschlagen möchten oder selbst Interesse haben, setzen Sie sich am besten mit Pfr. Grimm oder Pfrn. Kompa in Verbindung. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.presbyteriumswahlen-pfalz.de.

Im Anschluss an den Gottesdienst am 9. November werden die Kandidaten der Gemeinde vorgestellt. Bis zum 20. November erhält jeder Wahlberechtigte seine Briefwahlunterlagen. Diese sind bis zum 30. November um 17 Uhr ausgefüllt zurückzugeben. Eine persönliche Stimmabgabe ist am Sonntag, 1. Advent (30.11.) von 14 Uhr bis 17 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus möglich.

Martina Kompa

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

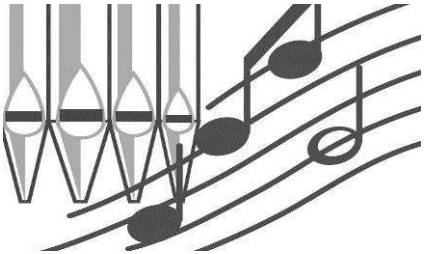
Wiltrud Mehrer: Freude bereiten

Wir feiern die neue Orgel

Kurz vor Beginn der Ferienzeit wurde unsere neue Orgel geliefert und zusammen mit einem neuen Lautsprechersystem montiert. Gero Kaleschke, Orgelsachverständiger der Landeskirche, hat die Feinabstimmung der einzelnen Register vor Ort begleitet. In den zurückliegenden Wochen haben sich unsere Organisten mit dem neuen Instrument vertraut gemacht.

Die offizielle Einweihung wird am Reformationstag, 31. Oktober, sein. Dann werden wir auch den Verlauf und Abschluss unserer „Aktion 100 mal 100“ würdigen. Mit einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Aktionen und Dank vieler Spenden ist das Aktionsziel von 10.000 Euro in greifbare Nähe gerückt.

Wir feiern die neue Orgel
und den erfolgreichen Verlauf der „Aktion 100 mal 100“
mit einem Abend „Kirche mit allen Sinnen erleben“.



Der Organist Hans-Albrecht Seyfarth beginnt um 18.30 Uhr mit einem Orgelkurzkonzert. Wir hören die Toccata und Fuge in d-Moll von Johann Sebastian Bach.

Im Anschluss stellen wir das neue Instrument mit seinen Möglichkeiten kurz vor und geben Gelegenheit, es auf der Empore im Gespräch mit unseren Organisten näher zu betrachten.

Im Mittelgang der Kirche gibt es dann Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss, Umtrunk und Gespräch.

Danach wird die Kirche zum Kino. Wir zeigen – passend zum Thema Kirchenmusik – den Film „Wie im Himmel“.

Martina Kompa

Kirche…

…mit allen Sinnen erleben

HÖREN 18.30 Uhr

Kurzkonzert mit Hans-Albrecht Seyfahrt, Heidelberg
„Joh. Seb. Bach – Toccata und Fuge in d-moll"

WAHRNEHMEN

Die neue Orgel ist da:
Ein Blick hinter die Kulissen und
Abschluss der Aktion „100 x 100"

RIECHEN UND SCHMECKEN

Imbisstafel

SEHEN 20.00 Uhr

„Wie im Himmel"

Ein etwas anderer Reformationstag
in der Prot. Kirche Limburgerhof

Freitag, 31. Oktober 2014

2014 | Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Andreas Biswenger: Toleranz zeigen

LITERATUR-GOTTESDIENST

9. November 2014

Wir laden Sie herzlich ein zu dieser in unserer Gemeinde neuen Form des Gottesdienstes. Literatur und Predigt in einem Gottesdienst, wie kommt man auf diese Konstellation und wie kann man sich das vorstellen?

„Mit Literatur Gottesdienst gestalten. Vom Leben und Sterben, über die Liebe und traurige Augenblicke, Erfahrungen mit Schuld und Vergebung, über alle zentralen Themen des menschlichen Lebens erzählen die Bücher der Bibel und unzählige literarische Werke“
Zitat Theologe Frank Fuchs.

Für unseren ersten Literatur-Gottesdienst haben wir den Roman „Der Vorleser“ ausgewählt. Bernhard Schlink, Jurist und Autor, verknüpft in seiner Geschichte erste Liebe und Umgang mit Schuld auf spannende und manchmal beklemmende Weise. Das Thema führt zurück zu Ereignissen im 2. Weltkrieg und den Jahren der juristischen Aufarbeitung nach Kriegsende. Die zentrale Frage ist, kurz zusammen gefasst: Wie kann ich dem einst geliebten Menschen, der schuldig geworden ist, begegnen, mit ihm umgehen, bin ich zur Vergebung imstande? Diese Themen begegnen uns Christen immer wieder in der Bibel, berühren uns und bestimmen unseren Umgang miteinander im alltäglichen Leben.

Der 9. November schien uns geeignet für diese Form eines Gottesdienstes, ist dieses Datum doch auf vielfältige, unterschiedliche Weise geschichtsträchtig für uns Deutsche. Vielleicht haben Sie den Roman bereits gelesen oder die Verfilmung gesehen und sind neugierig geworden, wie dieses Thema in einem Gottesdienst umgesetzt werden kann. Der Inhalt wird im Verlauf des Gottesdienstes gut erklärt, Sie können deshalb auch einfach die Geschichte auf sich wirken lassen.

Wir sind gespannt auf diesen Gottesdienst und freuen uns auf Sie.

Christa Kaiser

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Elli Zimpelmann: Gemeinschaft erleben

Asylsuchende in unserer Gemeinde

Dem Aufruf in unserer Kirchengemeinde „Mit-Menschen gesucht“ sind bei einem Informationsabend im Juli erfreulich viele Frauen und Männer gefolgt und haben sich bereit erklärt, asylsuchende Menschen in Limburgerhof in verschiedener Weise zu unterstützen.

Ein „Arbeitskreis Asyl“, der sich aus dem „Runden Tisch“ gebildet hat, vertreten durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der evangelischen, katholischen und mennonitischen Gemeinde sowie engagierten Gemeindegliedern, kommt alle 4 Wochen zum Erfahrungsaustausch zusammen. Anstehende Fragen und Aufgaben werden besprochen. So konnte z.B. die Begleitung bei Arztbesuchen und zu den Ämtern inzwischen gut organisiert werden. Die Begleitung beim Einkaufen ist für die Asylsuchenden immer ein großes Problem, da hoffen wir noch auf Unterstützung. Bitte prüfen Sie, ob Ihnen das liegen könnte; zudem bitten wir zu überlegen, ob Sie sich in der Lage sehen, ab und an mit ein oder zwei Flüchtlingen beim Rundgang durch Limburgerhof die deutsche Sprache in der Praxis zu üben.

Auf diese Weise kann Integration gelingen. Jederzeit melden können Sie sich bei Frau Martina Kompa im Pfarramt oder bei Frau Christa Kaiser. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter haben seit einigen Wochen montags- und donnerstags Nachmittags den Deutschunterricht für jeweils 2 Stunden übernommen, was nicht ganz einfach zu bewältigen ist, sitzen doch z.B. Eritreer, Somalis, Ägypter und Afghanen mit unterschiedlichen Sprachen, Dialekten und Sprachkenntnissen an einem Tisch. Während die Mütter und Väter konzentriert dem Unterricht folgen, werden die Kinder von Helfern des

Arbeitskreises mit Bilderbüchern, Puzzeln, Memorys und anderen Spielsachen beschäftigt. Da geht es munter zu auf den Fluren im Rathaus, und beim beliebten Spiel mit dem Ball und den Luftballons sind z.B. Marcelino, Filimon und Mariam nicht mehr zu halten.

Konnten bis dato alle Asylsuchenden in Wohnungen untergebracht werden, sind für die noch zu erwartenden Flüchtlinge Container geplant, die in den nächsten Wochen aufgestellt werden. Es ist wichtig, den Menschen, die aus Not und Ängsten heraus ihre Heimatländer verlassen mussten, jede mögliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren, um ihnen das Ankommen bei uns zu erleichtern, Integration möglich zu machen. Deshalb wird es erforderlich sein, dass sich immer wieder Menschen melden, die bereit sind, sich zu engagieren.

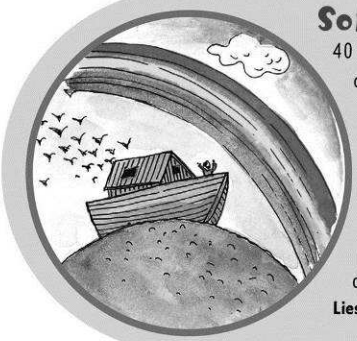
Das Asylrecht ist bereits in vorchristlicher Zeit Bestandteil der Rechtsbräuche. In der Bibel wird auf den Schutz von Flüchtlingen an vielen Stellen verwiesen und Asylsteine (u.a. in Kreuzform aus Stein gemeißelt), meist in der Nähe von Kirchen oder Klöstern, geben noch heute Zeugnis dieses besonderen Schutzes (z.B. der Domnapf vor dem Speyerer Dom). Asyl zu gewähren war immer ein Gebot christlicher Nächstenliebe. Aktuell weisen die täglichen Berichte aus den Krisengebieten dringlich darauf hin, diesem Recht nach zu kommen. Bis zum Jahresende werden bundesweit über 200.000 Flüchtlinge angekommen sein; eine gewaltige Herausforderung, vor der wir die Augen nicht verschließen können.

„Handlungen und Gesinnungen gehören zur Vollkommenheit des Menschen. Die Gesellschaft hat, soviel als möglich, durch gemeinschaftliche Bemühungen für beides zu sorgen, die Handlungen der Mitglieder zum gemeinschaftlichen Besten zu lenken und Gesinnungen zu veranlassen, die zu diesen Handlungen führen.
Die Gesellschaft hat also beide durch öffentliche Anstalten so einzurichten, dass sie zum allgemeinen Besten übereinstimmen.
Der Mensch fühlt seinen Wert, wenn er Mildtätigkeit ausübt, wenn er anschauend wahrnimmt, wie er durch seine Gabe die Not seines Nebenmenschen erleichtert, wenn er gibt, weil er will.“
Moses Mendelssohn, Jerusalem 1783

Christa Kaiser

Kinderseite

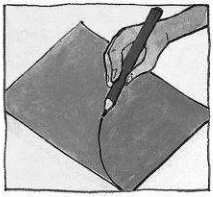
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sonne und Regenbogen

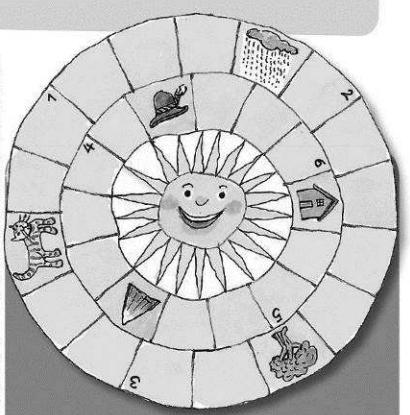
40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



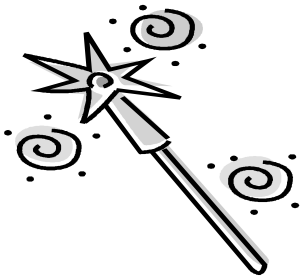
Sonnenrätsel Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

Ararat

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Börse für Haushaltshilfen sucht Haushaltshilfen

Wollen auch Sie als "Sauberzauberfee" arbeiten?



Seit 1999 besteht in der Protestantischen Kirchengemeinde Limburgerhof die "Börse für Haushaltshilfen".

Was klein begann, entwickelte sich in den letzten Jahren immer weiter.

Zurzeit sind 11 Haushaltshilfen beschäftigt.

In Limburgerhof werden von vielen Haushalten nette, zuverlässige und gewissenhafte Haushaltshilfen benötigt.

Daher suchen wir **SIE** als neue Haushaltshilfe für unsere Initiative.

Wir bieten interessierten Frauen eine Tätigkeit in mehreren Haushalten, in denen sie insgesamt mehr als 450 Euro (Geringverdienergrenze) verdienen.

Damit sind sie sozialversicherungspflichtig. Das bedeutet:

- Sie sind voll krankenversichert. Es besteht der Anspruch auf alle Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Nach der 6. Krankheitswoche erfolgt die Zahlung von Krankengeld.
- Sie sind rentenversichert und können Leistungen der Rentenversicherung in Anspruch nehmen (z.B. Kur).
- Sie sind arbeitslosenversichert und haben somit bei Beendigung der Beschäftigung Anspruch auf Arbeitslosengeld.
- Sie sind bei Unfällen zur und von der Arbeitsstelle und im Haushalt unfallversichert.

Die Haushaltshilfen erhalten einen Bruttostundenlohn in Höhe von 8,50/10,00 Euro, der entsprechend der wöchentlichen Arbeitszeit als Pauschalmonatslohn gezahlt wird.

Dieser wird auch an Feier- und Urlaubstagen gezahlt.

Auch im Krankheitsfall wird der Lohn weitergezahlt, und es besteht Anspruch auf 4 Wochen Jahresurlaub.

Die unterschiedlichen Löhne ergeben sich aus den Voraussetzungen der Haushaltshilfe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Sie erreichen uns unter 06236/496981.
Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, wenn Sie uns nicht persönlich erreichen.

Sie können auch unter der Mailadresse
bfhlimburgerhof@web.de
Kontakt zu uns aufnehmen.

Gabriele Stoll

25ste Heitere Geburtstagstafel

Im Frühjahr 2004 wurde eine Idee umgesetzt:
Es entstand die Heitere Geburtstagstafel.

Wir, einige Mitglieder des Presbyteriums, wollten zusätzlich zu der Geburtstagspost und den Geburtstagsbesuchen für Gemeindemitglieder ab 70 Jahren eine Veranstaltung schaffen, bei der die Jubilare zweimal im Jahr für zwei Stunden zu Kaffee und Kuchen ins Albert-Schweitzer-Haus eingeladen werden und ein nettes Rahmenprogramm geboten wird.

Die Programmpunkte sind außer der Begrüßung sehr unterschiedlich. Wir hatten schon verschiedene musikalische Darbietungen, Kurzvorträge, Tänze, allerlei für Augen und Ohren… Manchmal gibt es ein Thema, am Fasching, zur WM oder zum 50er-Jahre-Jubiläum der Kirche. Die Akteure und Programmpunkte bisher waren z.B. Fr. Böckler, Fr. Dinkhauser, Fr. Engel, Fr. Lüttmer, Fr. Rothmund, Fr. Walloch, H. Dr. Bipp, H. Frankenhofer, H. Hauck, H. Schmotz, H. Dr. Schwenn, H. Dr. Sturm, H. Völker, H. Henschke mit seiner Drehorgel,

der Kirchenchor unter Leitung von Hr. Dr. Werner, eine Abordnung der LiHoNa, die Purzelgarde und Tanzmariechen vom KVL und der LiHoNa, eine lustige Modenschau unter Leitung von Frau Julius, ein Chor mit Kindern der Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte, Turnerkinder der TG04 und die „Tres Amigos“. Wir hörten ein Streichquartett, Querflötenspieler, Flötenmädchen und Akkordeonkinder.

Fotos: Archiv Kirchengemeinde

Für die Zukunft haben wir auch schon Ideen…

Wenn Sie selbst gerne einen Beitrag zu der Veranstaltung beitragen möchten oder jemanden kennen, der uns musikalisch, literarisch, informativ oder lustig unterhalten kann, sprechen Sie uns einfach an.
Die Kuchen werden meist von den Jubilaren und ihren Begleitern selbst gebacken und mitgebracht. Bei Bedarf können wir einen Fahrdienst einrichten.

Vielen Dank an alle Jubilare, die an den Treffen teilnehmen, durch sie ist aus der Idee eine feste Veranstaltung geworden, die am 11. Oktober zum 25. Mal stattfindet. Dazu erwarten wir Frauen vom historischen Verein in Mutterstadt, die uns mit einer Dirndl-Modenschau erfreuen werden.

Wer bisher noch nicht mit dabei war und jetzt ein bisschen neugierig geworden ist, ist herzlich willkommen!

Auf noch viele zukünftige Heitere Geburtstagstafeln freut sich die Tafelrunde

Andreas Biswenger, Gisela Fedone, Wolfram Hoppe, Christine Lang, Wiltrud Mehrer und Elli Zimpelmann

Der Kooperationsvertrag wird unterzeichnet

Die Ev. Kirche der Pfalz befindet sich in einem langjährigen Umstrukturierungsprozess. Dies hat mit zurückgehenden Finanzmitteln, der Veränderung der Altersstruktur unserer Bevölkerung, regelmäßigen Kirchenaustritten und der geringeren Anzahl an Theologiestudierenden zu tun. Innerhalb des Kirchenbezirks Speyer haben in den vergangenen Jahren die **Protestantischen Kirchengemeinden Limburgerhof, Mutterstadt, Neuhofen und Waldsee-Otterstadt** ihre Zusammenarbeit ausgebaut. In regelmäßigen Treffen der Vertreter der beteiligten Presbyterien wurde in dieser Zeit ein gemeinsamer Vertrag zur Zusammenarbeit erarbeitet. Als **Bereiche der Zusammenarbeit** werden darin aufgeführt:

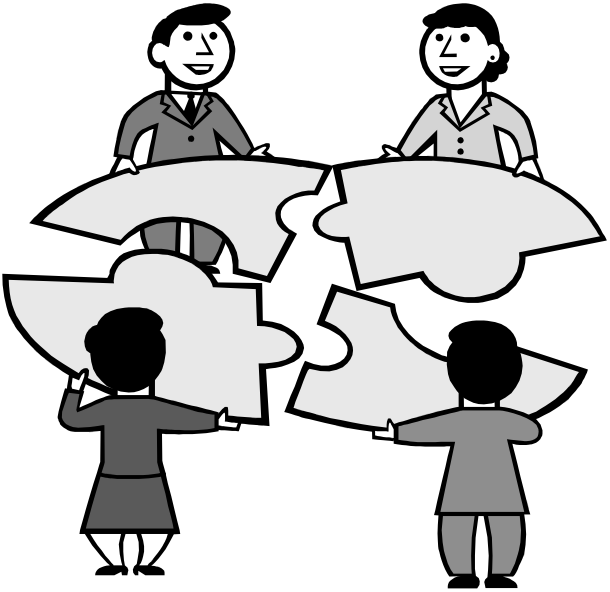
- **Erwachsenenbildung**
- **Projekte in der Konfirmanden- sowie Kinder- und Jugendarbeit**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Ökumene**
- **Projekte im Bereich der Kirchenmusik**

Die Aufgabengebiete von Gottesdiensten, Seelsorge, Amtshandlungen, Kindertagesstätten und Seniorenarbeit sollen grundsätzlich in der Zuständigkeit der einzelnen Kirchengemeinden verbleiben, wobei die Zusammenarbeit zu einzelnen Anlässen natürlich möglich ist:

Bestandteil des Vertrages ist auch eine **Unterstützung der Prot. Kirchengemeinde Neuhofen** durch die anderen Pfarrerinnen und Pfarrer der Kooperationsregion, da in Neuhofen eine Pfarrstelle gestrichen wurde, die Gemeinde aber relativ groß ist. Diese Unterstützung geschieht besonders bei Gottesdiensten, Beerdigungen und in der Konfirmandenarbeit.

Für unsere Gemeinden ist **vieles in dieser Zusammenarbeit inzwischen vertraut**. In der Erwachsenenbildung hatten wir bereits in den vergangenen Jahren zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen. Mit den Konfirmanden sind wir jedes Jahr zu einer Exkursion nach Worms, wo Luther auf dem Reichstag von 1521 gebannt worden ist, unterwegs.

Es wird in Zukunft zu Kanzeltauschen kommen. In Urlaubszeiten werden wir uns über die Grenzen unserer Gemeinden hinaus gegenseitig vermehrt vertreten. Einzelne Gottesdienste können gemeinsam in einer Gemeinde stattfinden wie z.B. unser Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Mutterstadt; am 2. Weihnachtstag sind Gäste aus Neuhofen in unserem Gottesdienst, da an diesem Tag kein Gottesdienst in Neuhofen stattfindet. Am Sonntag nach Weihnachten sind wir Gast in Neuhofen. Und auch die Neugestaltung der Ökumenischen Bibelwoche als Kooperationsregion mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Waldsee wurde sehr gut aufgenommen (Zur Information: Mutterstadt gehört in der Ökumene zur katholischen Pfarreiengemeinschaft Dannstadt, da die Grenzen der katholischen Pfarreiengemeinschaften sich nicht mit unseren Kooperationszonen decken).



Nachdem unser **Kooperationsvertrag** erarbeitet und von den beteiligten Presbyterien genehmigt worden ist, **wird er bei einer Zusammenkunft der beteiligten Presbyterien am 24. September in unserem Albert-Schweitzer-Haus unterzeichnet werden.**
Dies zeigt, dass die beteiligten Presbyterien diese Wahlperiode dazu genutzt haben, den **Wandel** zu **gestalten.** Wir sind offen für das, was sich daraus zum Wohle aller unserer Gemeinden in den kommenden Jahren entwickelt.

Martin Grimm

Termine

Gottesdienste

So, 5. Okt., 10 Uhr Kirche
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindern des Kinder-Gartens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

So, 9. Nov., 10 Uhr Kirche
Literatur-Gottesdienst zu dem Buch „Der Vorleser“
Am Vorabend: Film „Der Vorleser“ (ASH, 20 Uhr)

Mi, 19.Nov., Buß- und Bettag
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
19.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus der Mennoniten

So, 7. Dez., 2. Advent - 10 Uhr Kirche
Vorstellungsgottesdienst der Präparanden

Kirchenmusik, Konzerte

Fr., 31.Okt., ab 18.30 Uhr
„Kirche mit allen Sinnen“
zum Abschluss der Aktion „100x100“ und Einweihung der neuen Orgel

So, 9. Nov., 18 Uhr Kirche
Vokalensemble „Susanne“ – eine Formation singender Frauen

Weitere Termine

Sa. 11. Okt, 15-17 Uhr, ASH, „Heitere Geburtstagstafel“
mit einer „Dirndlmodenschau“ des Historischen Vereins Mutterstadt für diejenigen, die zwischen März und September 70 Jahre und älter geworden sind

Sa, 8.Nov., 9 – 12 Uhr, ASH
Kleidersammlung für Bethel

So, 9.Nov., Kirche, im Anschluss an den Gottesdienst
Vorstellung der Kandidaten für die Presbyteriumswahl

So, 30.Nov., 1. Advent
Presbyteriumswahl und Weihnachtsmarkt im ASH

Geheiratet haben

07.06.2014 **Caterina und Timo Schumacher** in Dannenfels
Barbara und Wolfgang Böhm in Weinheim-Ritschw.
12.07.2014 **Martina und Oliver Meinel**
19.07.2014 **Jutta und Christoph Michaelis** in Mannheim

Getauft wurden

17.05.2014 **David Micic** in Schifferstadt
15.06.2014 **Lena Reyer**
07.06.2014 **Elias Saizew** in Speyer
28.06.2014 **Mila Müller** in LU-Rheingönheim
29.06.2014 **Michelle Mayfart** aus Neuhofen
13.07.2014 **Benedikt Hasenclever** aus Erlensee
20.07.2014 **Karl Wübbe**
24.08.2014 **Lena Sophie Münch**

Bestattet wurden

Brunhilde Wenchel, geb. Schärf, aus Neuhofen, 85 Jahre
Erika Ellbrück, geb. Richard, 81 Jahre
Gerda Baumgarte, geb. Lebelt, zuletzt Hannover, 85 Jahre
Günter Barthel, 86 Jahre
Ursula Kollofrath, geb. Magnie, 64 Jahre
Dr. Ursula Adolphi, geb. Wieling, 89 Jahre
Ursula Gaschütz, geb. Dürrhammer, aus Erkrath, 89 Jahre
Lydia Reeb, geb. Herrmann, 84 Jahre
Dietmar Hellwig, 70 Jahre
Lotte Fried, geb. Preuß, 91 Jahre
Elruthe Hoock, geb. Melzer, 90 Jahre

Erntedankgottesdienst
5. Oktober 2014
10 Uhr
Protestantische Kirche

mit dem Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus